Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 43 (1917)
Heft: 25

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 05.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Unentwegt

Er läßt sich nicht verlocken,
Das Friedenswerk bleibt nicht stocken —
Der russische Arbeiter- und Soldatenrat
Bleibt staadt.

Die Sozialisten von der Entente,
Die seufzen: O Sappermente!
Die Kerle haben halt ihren Grind —
Nicht nachlassen, gewinnt!

Die verzichten auf alle Phrasen
Und säuselnd Schalmeienblasen.
Die wollen Erklärungen klipp und klar —
Redet wahr!

Wollt Ihr Frieden? Wollt Ihr keinen?
Annexionen gibt's nicht. Wir meinen
Es ehrlich. Und Ihr? Eure Pflicht?
Frieden oder nicht?

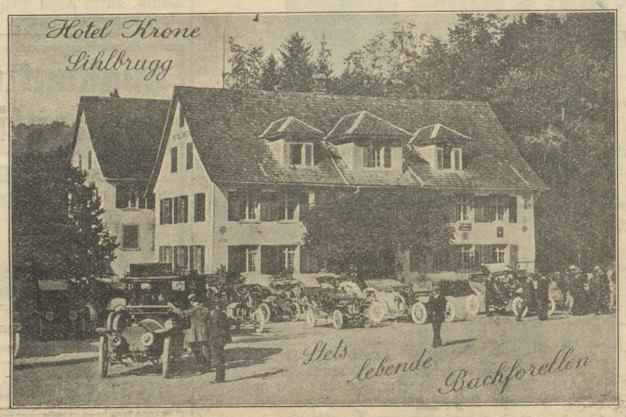
So fordern die Russen im Zeichen
Des Friedens und wollen nicht weichen,
Sind logisch und konsequent
Bis zum End'.

Hm, hm

Der hohe Bierpreis

Die Unerschwinglichkeit eines Bierrausches hat die Sucht, sich an der Natur zu berauschen, merklich gehoben. Auch das Waldesrauschen hat seit vierzehn Tagen seine Anziehungskraft bedeutend verstärkt. Wer heute renommieren will, der leistet sich ein Glas oder — wenn er sich vom Kellner mit Doktor anreden lassen will — sogar eine Flasche Bier. Wenn es mit den Preissteigerungen der alkoholischen Getränke so weiter geht, haben die Abstinenten gewonnenes Spiel. Die Wasserleitung der Stadt Zürich wird heute schon übermäßig beansprucht, und bereits sieht sich Ingenieur-Direktor Peter nach einem neuen Seewasserprojekt um, das die Leistungsfähigkeit unserer Brunnenröhren verdoppelt. Es ist noch gar nicht abzusehen, welche unangenehmen Folgen die Bierteuerung auch sonst noch haben wird. Schon liegt vor der Studentenschaft der Universität ein Antrag vor, der auf die Abschaffung der Bierkommerse hinzielt und als kommentmäßiges Getränk nur noch die Meilener alkoholfreien Weine zuläßt, Gambrinus hat ausgespielt. Die Teuerung

Hotels | Theater & Konzerte | Cafés



Restaurant Waldhaus Dolder
am Zürichberg — Lohnender Aussichtspunkt
Vollständig renovierte Gesellschaftsräume :-:
! Dîners, Soupers à prix fixes, à la carte !
Nachmittagstee — Hausgebäck
Drahtseilbahn ab Römerhof alle 5 Minuten bis 12 Uhr nachts. Abonnements zu Fr. 3.— (20 Cts. bergwärts, 10 Cts. talwärts).

Tonhalle-Restaurant
Feinstes Familien-Restaurant
Gesellschaftssäle für Hochzeiten und Gesellschaften 1592

ZÜRICH

:: Stadttheater ::
Stagione d'Opera italiana:
Samstag, abends 8 Uhr: „Madame Butterfly" Oper von Puccini. Sonntag, abends 8 Uhr: „Tosca", Oper v. Puccini.

Pfauentheater
Samstag, abends 8 Uhr: „Der Sohn", Drama.
Sonntag, abends 8 Uhr: „Der Floh im Panzerhaus", Schicksalsgroteske von R. Forster-Larrinaga.

Corso-Theater
Täglich abends 8 Uhr:
Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble
Der Zigeunerbaron
Operette in drei Akten von Johann Strauss.

Hotel Wanner
Bahnhofstr. 80 ZÜRICH Bahnhofstr. 80
Neuer Inh.: H. Schmidt.
Altbekanntes Haus
1 Min. vom Hauptbahnhof
Lift :: Zentralheizung :: Aller Komfort
Zimmer v. 2 Fr. an :: Pension nach Uebereinkunft 1588

Hotel Albula
Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3
Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an
Bürgerliches Restaurant
Fr. Kehrle.

Hotel und Restaurant HENNE am Rüdenplatz nächst Rathaus
Altbekanntes Familien-Restaurant!

Vornehmstes Familien-Café am Platze
Extrasalon für Billards 9 Neuhusen 3 Match
Eig. Wiener Conditorei Five o'clock Tea und Americ.-Drinks
Grand Café Odeon
Eigene Conditorei
Neuer Inhaber: B. May & Sohn
Nach dem Theater: Kalte und warme Spezialitäten
Zürich Telephon Nummer 1650
Rendez-vous d. Fremdenwelt

Hotel am Bellevueplatz
Zum goldenen Stern
Terrasse, Speise- und Gesellschafts-Saal
Zimmer von 2 Fr. an. Teleph. 1266
Besitzer: J. HUG.

Falkenstein
Hotel-Garni & Café-Restaurant
Gegenüber dem Stadelhoferbahnhof
Spezialität: Walliser-, Waadtländer- und Burgunder-Weine!
B. Schmid-Meier, früher: Café du Musée, Lausanne.

Restaurant Hotel Sonne
Stampfenbachstrasse — Nahe Hauptbahnhof
Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse.
Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.
Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder. Wädenswiler Pilsner. — Gute bürgerliche Küche.
Inhaber: Franz Nigg. 1705